

Stellungnahme

zum

Postulat Nr. 21 2004/2008

von Viktor Rüegg

vom 8. November 2004

**Wurde anlässlich der
10. Ratssitzung vom
9. Juni 2005 abgelehnt.**

Austritt der Stadt Luzern aus dem Verein Europa Forum Luzern

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Verein Europa Forum Luzern wurde am 9. Dezember 1996 gegründet. Die Stadt Luzern ist Gründungsmitglied und im Verein durch Stadtpräsident Urs W. Studer (Präsident) und Stadtschreiber Toni Göpfert (Aktuar) vertreten. Mitglieder des Vereins sind zudem der Kanton Luzern, die Wirtschaftsförderung Region Luzern, die Luzern Tourismus AG, die Zentralschweizer Handelskammer, die Luzerner Kantonalbank und rund 20 natürliche Personen. Das Integrationsbüro ist nicht Vereinsmitglied.

Der Verein ist politisch und konfessionell neutral (Art. 1 der Statuten). Er bezweckt die Schaffung einer schweizerischen Plattform für Begegnungen mit repräsentativen europäischen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Sport sowie die Förderung des nationalen Dialoges durch Vermittlung von Informationen über Europa und über die Schweizerische Europapolitik (Art. 2 der Statuten).

Das Europa Forum Luzern führt jährlich im Kultur- und Kongresszentrum Luzern internationale Tagungen zu aktuellen Europafragen durch, mit denen es Informationen aus erster Hand vermittelt, den Dialog fördert, einen Beitrag zur freien Meinungsbildung leistet und Gelegenheit zu persönlichen und gesellschaftlichen Kontakten bietet (Auszug aus Prospekt „Das Europa Forum Luzern stellt sich vor“). Die Veranstaltungen stehen unter dem Patronat des Regierungsrates des Kantons Luzern, des Stadtrates von Luzern und der Regierungsräte der Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug sowie des Integrationsbüros EDA/EVD. Folgende Veranstaltungen wurden seit der Gründung durchgeführt:

- 1996 Treffen der fünf EFTA-Aussenminister
- 1997 Verkehrsfragen im Alpenraum
- 1998 Der Euro kommt
- 1999 Die bilateralen sektoriellen Abkommen I
- 2000 Sicherheitspolitik in Europa

- 2001 Kultur im Quotenstress: Europäische Perspektiven an der Schwelle zum digitalen Zeitalter
- 2002 Agenda Schweiz Europa 2002: Finanzplatzfragen, Innere Sicherheit
- 2003 Agenda Schweiz Europa 2003: Europäischer Alpen transitverkehr, Exportstandort Schweiz
- 2004 Agenda Schweiz Europa 2004: Die EU-Osterweiterung und die Schweiz

Das Europa Forum organisiert die erwähnten Veranstaltungen in Eigenregie und Eigenverantwortung. Es legt seine Themen nach Gesichtspunkten der Aktualität und des öffentlichen Interesses fest, was letztlich durch die politische Agenda des Bundes oder der Kantone vorgegeben ist. Dabei holt es jeweils Stellungnahmen von repräsentativen Seiten ein, so zum Beispiel von den zuständigen Bundes- und Kantonsbehörden (jeweiliges Departement), von der Wirtschaft (zum Beispiel der *economiesuisse*) oder in spezifischen Sachfragen wie dem Verkehr auch von direkt betroffenen Institutionen (ASTAG, TCS, VÖV oder VCS).

Bei den einzelnen Sachfragen kommen sowohl Befürworter/innen als auch Gegner/innen zu Wort, darüber hinaus aber auch neutrale Beobachter/innen, wie zum Beispiel Wissenschaftler, und nicht zuletzt auch ausländische Vertreter/innen aus Wirtschaft und Politik. Das Forum lädt nach Möglichkeit Vertretungen von den verschiedenen Parteien und Interessenkreisen ein. So waren auch der heutige Bundesrat Christoph Blocher oder Nationalrat Pirmin Schwander (AUNS-Präsident) unter den Referenten. Auch die Wirtschaft, welche einerseits grossmehrheitlich die bilateralen Verträge unterstützt, aber andererseits einer weiteren EU-Annäherung eher skeptisch gegenübersteht, kommt immer wieder prominent zu Wort. Unter den Referentinnen und Referenten sind jeweils auch Politiker/innen des Bundesparlamentes aus allen Parteien und Mitglieder von Kantonsregierungen anzutreffen.

Wie bereits festgestellt, äussert sich das Europa Forum Luzern selber nicht zu den politischen Diskussionen. Der Verein stellt als Organisator eine Plattform für die verschiedenen Meinungsäusserungen zur Verfügung, mit dem Ziel, die Öffentlichkeit über die aktuellen Diskussionen zu informieren. Die Referierenden sind in ihren Meinungen bzw. Referats- und Gesprächsinhalten frei. Das Europa Forum Luzern nimmt darauf keinen Einfluss. Die Zuhörerschaft hat die Möglichkeit und das Recht, bei den Publikumsdiskussionen die Referentinnen und Referenten kritisch zu befragen oder eigene Statements abzugeben.

Nebst dem jährlichen Mitgliederbeitrag in der Höhe von derzeit Fr. 100.– richtet die Stadt gemeinsam mit dem Kanton jeweils am Europa Forum ein Bankett zu Ehren der in- und ausländischen Gäste aus. Die jährlichen städtischen Kosten von höchstens Fr. 20'000.– sind jeweils im Budget unter der Rubrik Stadtkanzlei enthalten. Zusätzlich haben Stadt und Kanton dem Europa Forum eine Defizitgarantie von je Fr. 50'000.– gewährt. Diese wurde bis im Jahr 2003 nicht beansprucht. Für die Veranstaltung im Jahr 2004 war dies erstmals in der Höhe von Fr. 37'750.– der Fall.

Das Europa Forum Luzern hat sich seit 1996 national und international etabliert. Seine Veranstaltungen sind professionell organisiert und von grossem Erfolg gekrönt. Dies belegt nicht zuletzt die Teilnahme von zahlreichen hochrangigen Vertretungen ausländischer Regierungen, des Bundes, der Kantone und der Wirtschaft. Das Patronat der Zentralschweizerischen Kantonsregierungen und der Stadt Luzern wie auch die Mitgliedschaft von Kanton und Stadt Luzern sind für die Tätigkeit des Europa Forums wichtig und der Bedeutung der Veranstaltungen angemessen. Angesichts deren Ausstrahlung im In- und Ausland liegt das finanzielle Engagement der Stadt in einem vertretbaren Rahmen.

Der Stadtrat lehnt daher einen Austritt der Stadt aus dem Verein Europa Forum Luzern und damit das Postulat ab.

Stadtrat von Luzern
StB 421 vom 27. April 2005

